

Nationaler Inventarbericht 2012.

Trotz weltweitem Rekord beim CO2-Ausstoß, Treibhausgasemissionen in Deutschland 25 Prozent unter dem Niveau von 1990.

von Helmut Krodel und Peter Schmitt

In Jahr 2010 hat der weltweite Ausstoß von Kohlendioxid eine neue Rekordmarke erreicht. Nach Angaben des US-Energieministeriums sollen 6 Prozent mehr als im Jahr davor in die Atmosphäre gelangt sein. Der absolute CO2-Ausstoß belief sich demnach 2010 auf mehr als 33.500 Milliarden Tonnen.

Auch in Deutschland sind die Treibhausgas-Emissionen 2010, wenn auch nur leicht, angestiegen.

Das Bundesumweltministerium teilte mit, dass der Ausstoß klimaschädlicher Gase nach dem Krisenjahr 2009 um 2,7 Prozent zunahm.

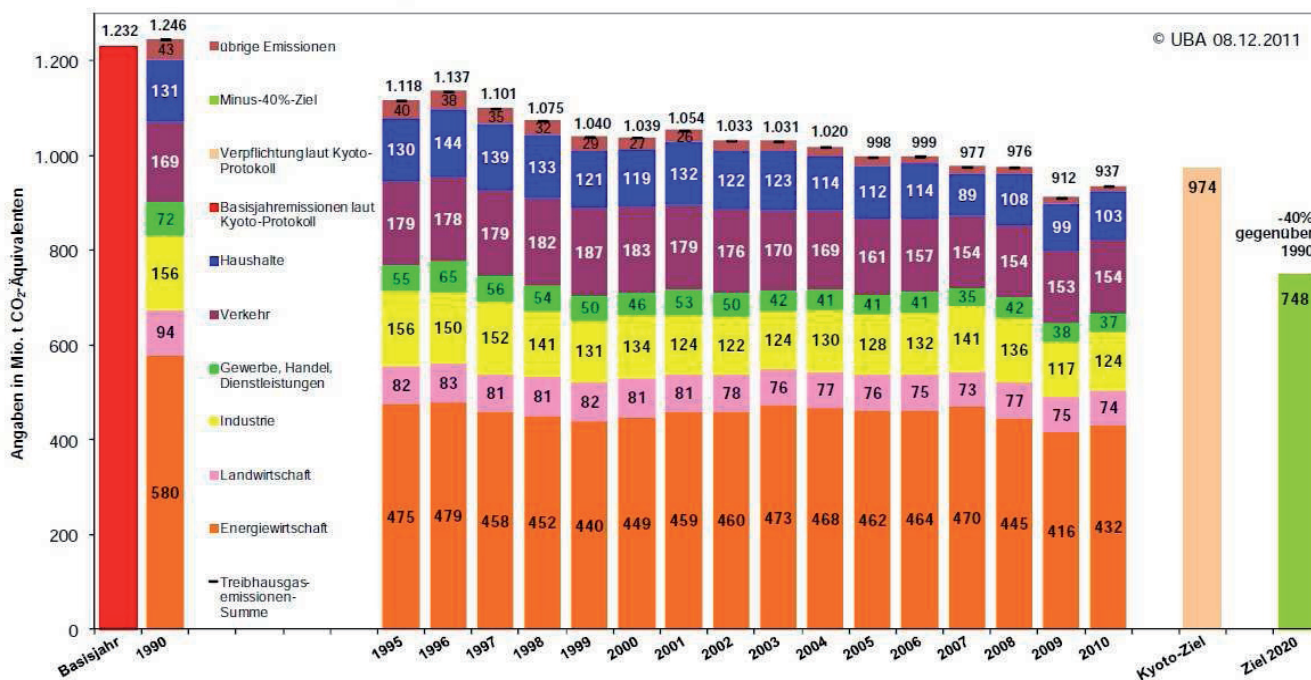
Damit konnte Deutschland in der Phase wirtschaftlicher Erholung im Jahr 2010 seine Verpflichtungen aus dem Kyoto-Protokoll erfüllen. Gegenüber dem Basisjahr 1990 sind die Treibhausgasemissionen Deutschlands im Jahr 2010 um fast 25 Prozent zurück-

gegangen. Das entspricht einem Rückgang von mehr als 295 Millionen Tonnen Kohlendioxid pro Jahr.

2010 beliefen sich die Treibhausgasemissionen in Deutschland auf insgesamt 937 Millionen Tonnen CO2-Äquivalenten. (siehe Graphik)

„Die Erfolge Deutschlands beim Klimaschutz sind auch im internationalen und europäischen Vergleich beispielhaft. Wir zeigen, dass Wirtschaftswachstum und Klimaschutz Hand in Hand gehen können. Wir wollen auf diesem Weg weiter voran schreiten und eine Verminderung der Treibhausgase um 40 Prozent bis zum Jahr 2020 erreichen. Knapp zwei Drittel des Wegs haben wir bereits geschafft und wir können feststellen, dass von unserer Klimaschutzpolitik gleichzeitig kräftige Impulse für Wirtschaftswachstum, Innovation und Beschäftigung ausgehen“, sagte Bundesumweltminister Dr. Norbert Röttgen.

Entwicklung der Treibhausgasemissionen in Deutschland nach Sektoren



Ein Unternehmen der

Nationaler Inventarbericht 2012.

Die detaillierten Daten für das Jahr 2010 gehen aus dem vom Umweltbundesamt (UBA) erstellten Nationalen Inventarbericht 2012 > Download

(„Berichterstattung unter der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen nach dem Kyoto-Protokoll 2012 – Deutscher Inventarbericht zum Deutschen Treibhausgasinventar 1990-2010, EU-Submission, 15.1.2012“) hervor, den Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt jetzt veröffentlicht haben. Der Bericht enthält auf 832 Seiten umfassende Statistiken und Schaubilder zu den Treibhausgasemissionen in Deutschland.

Nach dem Kyoto-Protokoll hat sich Deutschland verpflichtet, seine Treibhausgasemissionen im Zeitraum 2008-2012 um 21 Prozent unter das Niveau von 1990 zu senken. Gegenüber dem Krisenjahr 2009 stiegen die Emissionen zwar aufgrund der wirtschaftlichen Erholung wieder leicht um 2,7 Prozent an, die Emissionen lagen 2010 aber immer noch um etwa 4 Prozent unter denen des Vorkrisenjahres 2008.

Im Jahr 2010 war die Freisetzung von Kohlendioxid mit einem Anteil von 87,4 Prozent Hauptverursacher der Treibhausgasemissionen. Diese stammten größ-

tenteils aus der Verbrennung fossiler Energieträger, deren Verbrauch in Folge der wirtschaftlichen Erholung wieder leicht gestiegen ist. Demgegenüber steht ein überdurchschnittlicher Rückgang der Emissionen der anderen Treibhausgase. Der Ausstoß von Methan machte laut Bericht 5,1 Prozent der Treibhausgas-Emissionen aus. Das Gas entsteht unter anderem in der Tierhaltung. Knapp 6 Prozent gehen auf Lachgas zurück, das unter anderem in der Landwirtschaft, bei industriellen Prozessen sowie bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe entsteht.

Der Präsident des Umweltbundesamtes, Jochen Flasbarth sagte: „Deutschland zeigt, dass die Kyoto-Verpflichtungen umsetzbar sind. Ich bin zuversichtlich, dass wir den Weg der Treibhausgas-minderung erfolgreich weiter gehen können, wenn wir Energieeffizienz und erneuerbare Energien beherzt voranbringen.“

Erste Schätzungen zu den deutschen Treibhausgasemissionen im Jahr 2011 werden im Frühjahr erwartet.

(Quelle: Umweltbundesamt)

**QFC
CSR INFO
Nr. 14**